Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **96 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

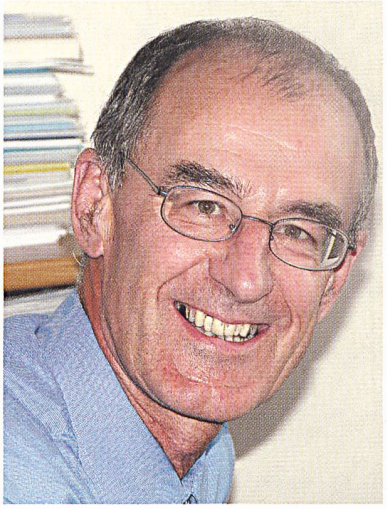
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Strommarktöffnung im Takt von 50 Hertz

Ouverture du marché de l'électrique au rythme de 50 hertz

Anton Bucher, Direktor Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, Aarau

Als Strom-Drehscheibe gehört die Schweiz seit jeher ganz vital zu Europa. Taktgeber hüben und drüben der Grenze sind die 50 Hertz und der europäische Strommarkt.

Die über Jahre gewachsene Funktion als Stromdrehscheibe bietet der Schweiz eine hohe Versorgungssicherheit, einen optimierten Betrieb der Kraftwerkanlagen und eine breite Handelstätigkeit. Grundlage der Versorgung bleibt auch weiterhin die Physik; die Liberalisierung erfordert wenigstens neue Marktregeln. Auf diesem Hintergrund fordert der VSE auf allen Ebenen die prinzipielle Berücksichtigung von Subsidiarität und Kooperation. Konkret ist darum in der neuen Gesetzgebung den marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Gleichzeitig soll der energiewirtschaftliche Handlungsspielraum der Elektrizitätswerke erhalten bleiben.

Bei allen Differenzen besteht in der Branche grosse Einigkeit, dass der Strommarkt jetzt gesetzlich geregelt werden muss. Ebenso unbestritten ist das Ziel einer vollständigen Marktöffnung. Ein grosser politischer Konsens zeichnet sich auch in der Förderung der erneuerbaren Energien ab. Hier engagiert sich der VSE für eine marktorientierte Lösung unter seiner Führung. Die neuen erneuerbaren Energien bringen es im aktuellen Strommix (60% Wasserkraft und 40% Kernenergie) auf knapp ein Prozent. Deshalb bleiben Grosskraftwerke als Fundament der schweizerischen Stromversorgung für den gegenwärtigen und den zukünftigen Stromverbrauch das Thema. Ziel ist der Erhalt eines möglichst hohen Versorgungsgrades aus Schweizer Stromquellen. Darum gilt: Alles prüfen und das Richtige tun.

En tant que plaque tournante dans le domaine de l'électricité, la Suisse a depuis toujours une fonction vitale au sein de l'Europe. De chaque côté de la frontière, le rythme est donné par les 50 hertz et le marché européen de l'électricité.

La fonction de plaque tournante acquise au fil des années offre à la Suisse une sécurité d'approvisionnement élevée, une exploitation optimale des centrales et une vaste activité de négoce. La physique reste la base de l'approvisionnement; mais la libéralisation nécessite pour le moins de nouvelles règles de marché. Dans ce contexte, l'AES demande à tous les niveaux qu'il soit tenu compte du principe de subsidiarité et de coopération. Concrètement, il faut que la nouvelle législation tienne compte des conditions-cadre de l'économie de marché. En même temps, il faut toutefois maintenir la marge de manœuvre des entreprises électriques en matière d'économie énergétique.

Malgré les divergences, la majorité de la branche est d'avis que le marché de l'électricité doit être réglé maintenant par une loi. Le but d'ouvrir entièrement le marché est également incontesté. Un large consensus politique se dessine aussi en faveur de la promotion des énergies renouvelables. A ce propos, l'AES s'engage pour une solution orientée en fonction du marché sous sa direction. Les nouvelles énergies renouvelables contribuent au mix énergétique actuel (60% de force hydraulique, 40% de nucléaire) par tout juste 1%. C'est la raison pour laquelle les grandes centrales sont toujours à la base de l'approvisionnement en électricité si la Suisse veut pouvoir répondre à la consommation actuelle et future en électricité. Le but est de garder le taux d'approvisionnement à partir de sources d'énergie suisses le plus élevé possible. C'est pourquoi il faut examiner toutes les possibilités et faire ce qui est juste.

Für das Forum verantwortlich ist der jeweilige Autor.
La responsabilité du forum revient à l'auteur.